

## Coaching-Prinzipien

**Angemessenheit:** Coaching ist stets dem Kundennutzen und gleichzeitig der eigenen Profession verpflichtet. Ein Coach unterwirft sich weder unreflektiert den Vorgaben seines Klienten noch versucht er, diesen zu missionieren. Die Beratungsleistung Coaching orientiert sich am Prinzip der Verhältnismäßigkeit von Ziel und Methodik, fachlich Zulässigem und individuell Erwünschtem.

**Eigenverantwortlichkeit:** Im Zentrum des Coaching steht die Eigenaktivität des Klienten. Der Klient bringt sich aktiv und jederzeit selbstbestimmt in den Coaching-Prozess ein und nutzt diesen für die eigene Reflexion, Zielfindung und Zielerreichung in einer ihm angemessenen Weise.

**Ergebnisoffenheit:** Im Coachingprozess werden alle Denkrichtungen, Einsichten oder Lösungen im Reflexionsprozess zugelassen. Somit sollen keine möglichen Erkenntnisse, Schlussfolgerungen oder Konsequenzen im Vorhinein ausgeschlossen werden, vorausgesetzt, dass sie mit den ethischen Standards in Einklang zu bringen sind.

**Fachlichkeit:** Das Handeln des Coach steht in erkennbarem Bezug zu wissenschaftlich fundierten Theoriekonzepten sowie zu einer geeigneten akademischen Ausbildung und orientiert sich an dieser.

**Freiwilligkeit:** Das Coaching sowie die Festlegung der Ziele, Themen und Umgangsregeln basieren auf der freien Entscheidung zwischen Klient und Coach. Die Besonderheit von Teams und Arbeitsgruppen sind hier zu berücksichtigen.

**Loyalität:** Coaching basiert auf Fairness, Vertrauen, Einhaltung der Spielregeln durch alle Beteiligten. Der Coach verpflichtet sich, sich sowohl gegenüber seinem Klienten als

auch gegenüber dem Auftraggeber loyal zu verhalten. Dies bedeutet, dass der Coach jeden Anschein von Befangenheit vermeiden bzw. thematisieren und klären sollte.

**Nachhaltigkeit:** Coaching zielt neben kurzfristigen Entlastungseffekten immer auf eine nachhaltige Wirkung. Auch wenn kurzfristig zu erreichende Ziele oft Anlass für ein Coaching sind, so sollen diese doch in dem Zusammenhang von übergreifenden Werten und Entwicklungen der Person und der Organisation gesehen und behandelt werden.

**Transparenz:** Transparenz bedeutet, den Grundsatz der Nachvollziehbarkeit zu wahren. Der Coach schafft durch kongruentes Handeln Nachvollziehbarkeit bezüglich seiner Werte, Kompetenzen, professionellen Orientierung und Vorgehensweise.

**Unabhängigkeit:** Der Coach ist von einzelnen Klienten materiell und immateriell unabhängig. Er arbeitet grundsätzlich nach professionellen Standards. Organisationsinterne Coaches müssen sich über mögliche innere Auswirkungen ihrer Organisationsangehörigkeit Rechenschaft geben, um eine hinreichende Unabhängigkeit in ihrem Denken und Handeln zu wahren.

**Unvoreingenommenheit:** Der Coach ist offen und akzeptiert die „Andersheit des Anderen“ sowie das Recht des Klienten auf die eigene Deutung der Welt.

**Verantwortlichkeit:** Der Coach verhält sich persönlich und fachlich integer und orientiert sich dabei an den ethischen Standards seiner Profession.

**Vertraglichkeit:** Zusätzlich zu einem formalen Dienstleistungs-Vertrag vereinbaren Coach und Klient inhaltliche Ziele, Vorgehen und „Spielregeln“ und verpflichten sich den Coaching-Prinzipien.

**Vertraulichkeit:** Grundsatz eines jeden Coaching ist die transparente Regelung der Vertraulichkeit. Coach und Klient verpflichten sich zum vertraulichen Umgang mit allen



Informationen aus dem Coaching-Prozess, insbesondere bei einem organisationsinternen Coaching, und können dadurch in „geschützten Raum“ offen kommunizieren.